

GOTTFRIED-KELLER-GYMNASIUM
(Ganztagsgymnasium)
Olbersstr. 38
10589 Berlin
Tel.: (0 30) 9029-27310
E-Mail: gks-berlin@t-online.de

Protokoll
der 1. Sitzung der Gesamtelternvertretung (GEV) im Schuljahr 2012/2013
(Teilprotokoll)

Anwesende:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz (bis einschl. TOP 2):
Herr Kreitmeyer

Herr Kreitmeyer begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass fristgerecht eingeladen wurde und fragt, ob Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen. Dies ist nicht der Fall.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

- 1) **Begrüßung**
- 2) **Wahlen**
- 3) **Bericht der Schulleitung: Stand der Entwicklung des Ganztagsgymnasiums**
- 4) **Jahresübersicht**
- 5) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung

Herr Kreitmeyer dankt allen Anwesenden für Bereitschaft, sich als Elternvertreterinnen und Elternvertreter zur Verfügung zu stellen. Insbesondere heißt er die Vertreterinnen und Vertreter der neuen 7. Klassen willkommen und wünscht für das laufende Schuljahr eine gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternvertretung.

TOP 2: Wahlen

Herr Kreitmeyer schlägt vor, wie in den letzten Jahren Herrn Kany mit der Leitung der Wahlen zu betrauen. Die GEV folgt diesem Vorschlag. Deshalb übernimmt Herr Kany die Leitung der Wahlen.

Nach einer kleinen Vorstellungsrunde eröffnet er den ersten Wahlgang:

Wahl des Elternsprechers/der Elternsprecherin

Auf Nachfrage skizziert der noch amtierende Elternsprecher, Herr Nogossek, das Arbeitsfeld eines Elternsprechers.

- Herr Nogossek wird vorgeschlagen.

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

In der nachfolgenden Wahl wird Herr Nogossek einstimmig zum Elternsprecher gewählt.

Herr Nogossek nimmt die Wahl an.

Wahl von bis zu drei Stellvertreterinnen oder Stellvertretern:

Es werden vorgeschlagen:

- Frau Kalayci
- Herr Rebhuhn
- Frau Holter-Sterz

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

In der nachfolgenden Wahl werden die drei Vorgeschlagenen einstimmig zu Stellvertreter/inne/n gewählt.

Die drei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von vier Mitgliedern für die Schulkonferenz und von vier stellvertretenden Mitgliedern für die Schulkonferenz (Wahlperiode: für zwei Jahre)

Nach einer kurzen Information über Aufgaben und Arbeitsweise sowie anstehende Vorhaben der Schulkonferenz werden folgende Kandidat/inn/en vorgeschlagen:

Frau Kalayci

Herr Nogossek

Herr Hermanussen

Herr Bendel

Herr Rebhuhn

Frau Holter-Sterz

Frau Orhan

Frau Dettmann

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Herr Kany schlägt vor, Mitglieder und Stellvertreter in einem gemeinsamen Wahlgang zu wählen.

Dem wird zugestimmt. Jedes Mitglied hat maximal vier Stimmen.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

Bei der nachfolgenden Wahl entfällt die folgende Anzahl von Stimmen auf die einzelnen Kandidat/inn/en:

| | |
|----|-------------------|
| 21 | Frau Kalayci |
| 25 | Herr Nogossek |
| 16 | Herr Hermanussen |
| 4 | Herr Bendel |
| 9 | Herr Rebhuhn |
| 11 | Frau Holter-Sterz |
| 8 | Frau Orhan |
| 10 | Frau Dettmann |

Damit sind Mitglieder der Schulkonferenz:

- 1) Herr Nogossek
- 2) Frau Kalayci
- 3) Herr Hermanussen
- 4) Frau Holter-Sterz

Sie werden im Verhinderungsfall vertreten von:

- 1) Frau Dettmann
- 2) Herr Rebhuhn
- 3) Frau Orhan
- 4) Herr Bendel

Die Genannten nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Mitgliedern im Bezirkselektorenausschuss (BEA)

Es werden vorgeschlagen:

- Herr Nogossek
- Herr Rebhuhn

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

In der nachfolgenden Wahl werden die zwei Vorgeschlagenen einstimmig gewählt.

Die zwei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei stellvertretenden Mitgliedern im Bezirkselektorenausschuss (BEA)

Es werden vorgeschlagen:

- Herr Brandt
- Frau Achterfeld

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

In der nachfolgenden Wahl werden die zwei Vorgeschlagenen einstimmig gewählt.

Die zwei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Mitglieder in der Gesamtkonferenz der Lehrkräfte (GK):

Es werden vorgeschlagen:

Herr Zahn

Frau Böttcher

Frau Wos

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Herr Kany schlägt vor, Mitglieder und Stellvertreter in einem gemeinsamen Wahlgang zu wählen.

Dem wird zugestimmt. Jedes Mitglied hat maximal zwei Stimmen.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

Bei der nachfolgenden Wahl entfällt die folgende Anzahl von Stimmen auf die einzelnen Kandidat/inn/en:

17 Herr Zahn

18 Frau Böttcher

16 Frau Wos

Damit sind gewählt:

1) Frau Böttcher

2) Herr Zahn

Frau Wos ist stellvertretendes Mitglied.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von zwei Mitgliedern in der Schülervertretung (SV):

Es werden vorgeschlagen:

- Frau Mohrmann
- Frau Maric-Saliu

Weitere Kandidaten stehen nicht zur Verfügung, Herr Kany schließt die Vorschlagsliste.

Niemand erhebt Einwände gegen eine offene Wahl.

In der nachfolgenden Wahl werden die zwei Vorgeschlagenen einstimmig gewählt.

Die zwei Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl von bis zu zwei Mitgliedern für die an der Schule gebildeten Fachkonferenzen:

Die folgenden Mitglieder werden per Akklamation zu Mitgliedern der einzelnen Fachkonferenzen gewählt:

Deutsch..... Frau Klose, Frau Kalayci
Gesellschaftswissenschaften Herr Rebhuhn
Ethik/Philosophie Frau Holter-Sterz
Fremdsprachen..... Frau Böttcher, Frau Achterfeld
Mathematik Frau Kalayci
Physik..... Frau Wos
Biologie..... Frau Bücken
Chemie Frau Wos
Kunst Frau Holter-Sterz
Musik Herr Kross
Sport..... Herr Zahn

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Damit sind die Wahlen in der GEV abgeschlossen. Herr Kreitmeyer dankt Herrn Kany für die Leitung der Wahl und übergibt den Vorsitz an den neu gewählten Elternsprecher, Herrn Nogossek.

TOP 3ff.

- siehe zweites Teilprotokoll -

Für das vorliegende Teilprotokoll:

Uwe Kany

Gesamtelternvertretung Gottfried-Keller-Gymnasium

Protokoll der Sitzung vom 04.09.2012, 2. Teil

Ort: Mensa des Gottfried-Keller-Gymnasiums
Beginn: 20.30 Uhr
Ende: 22:00 Uhr
Leitung: Herr Nogossek
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste – Elternvertreter/innen
Schulleitung: Herr Kreitmeyer
Schülervertreter:
Protokoll: Frau Bretschneider (Elternvertreterin Klasse 8.5)

TOPs

2. Bericht der Schulleitung: Stand der Entwicklung des Ganztagsgymnasiums
3. Jahresübersicht
4. Verschiedenes

TOP 2: Bericht der Schulleitung

Schulorganisatorische Rahmenbedingungen:

- Das Schuljahr startete mit 95 % Lehrerausstattung. Damit ist eine Abdeckung der Stundentafel möglich, allerdings ist keine Teilung bzw. schulprofilstärkende Gestaltungsmöglichkeit mehr machbar. Alle Kollegen sind voll ausgelastet, Vertretungsreserven sind nur marginal vorhanden.
- 2 Kollegen sind mit dem Schuljahr neu an die Schule gekommen: Frau Hörnle für Mathe und Chemie, Herr Bayer für Mathe und Physik. Beide wollten explizit an die Schule und in den Ganztage. Erfreulich ist dies besonders, da Lehrer mit den Fächern nur sehr schwer zu finden sind. Absehbar ist jedoch jetzt schon, dass weiterer Bedarf in diesem Bereich ab dem nächsten Schuljahr besteht, da dann 39 Lehrerstunden die Schule verlassen.
- Die Schule benötigt weitere Lehrkräfte und bemüht sich aktiv um Neueinstellungen bzw. die Übernahme der ausgebildeten Referendare.
- Herr Zirkel, Sozialpädagoge, konnte für die Mediothek gewonnen werden, fiel jedoch leider zu Beginn des Schuljahres aufgrund einer längerfristigen Erkrankung aus.
- PKB-Mittel (Personalkostenbudgetierung) sind nicht mehr vorhanden, sie mussten aufgrund von Erkrankungen zum Schuljahresende aufgebraucht werden.
- An der Schule werden rund 700 Schüler in 18 Klassen der Sekundarstufe I beschult. Bis auf den 8.ten Jahrgang, der sechszügig ist, sind alle Jahrgänge (7., 9. und 10.) vierzügig.

- Für das kommende Schuljahr ist eine 5. te Klasse in Jahrgang 7 angedacht, die sportbetont mit Schwerpunkt Handball und Basketball sein soll.

Zum Stand der Bausphase:

- Der Chemieraum ist fertig, ebenso der Kunstraum. Beide wurden in Betrieb genommen.
- Die 7. ten Klassen sind im 2. Stock, der bis nach den Herbstferien fertig gestellt sein wird. Der Jahrgang 7 wird bautechnisch genau so gut ausgestattet, wie die Jahrgänge 8 und 9.
- Im nächsten Schuljahr soll der 3. Stock saniert werden.
- Noch nicht fest gesichert ist, dass der 4. Stock gestrichen wird.
- In der Sekundarstufe II werden in Q1 78 Schüler und in O3 82 Schüler beschult. Die Kurse haben gerade erst angefangen, so dass bisher noch nicht viel zu berichten ist. Der Schülervorteiler wies darauf hin, dass die Oberstufe nunmehr keinen gemütlichen Aufenthaltsraum mehr habe, sondern nur noch einen ungemütlichen Arbeitsraum ohne Sofa. Dieses musste im letzten Jahr abgeschafft werden, da der Raum immer unordentlich und verdreckt hinterlassen wurde.

Aus dem Schulleben:

Jahrgang 7 und 8:

Aufgrund der massiven Kritik, die im letzten Schuljahr aus dem damaligen 7. Jahrgang kam, befragte Herr Nogossek die Elternvertreter nach ihren Erfahrungen im 8. ten Jahrgang.

- Insgesamt hat sich die Situation deutlich entspannt. Die z.T. Schüler sehr abwertenden Äußerungen einzelner Lehrer sind deutlich zurück gegangen und die Hausaufgaben wurden koordinierter aufgegeben, so dass die Schüler nicht mehr übermäßig viel zu Hause arbeiten mussten.
- Angemahnt wurde weiterhin, dass Lehrer aktiver die Zusammenarbeit mit den Eltern suchen sollten und mehr mehr Transparenz in den Erwartungen und Ansprüchen der Zusammenarbeit hergestellt wird.
- Weiterhin wurde darum gebeten, pädagogischer mit den Schülern im Zusammenhang mit dem Nichtbestehen des Probejahres zu arbeiten. Viele, auch gute Schüler, hatten Angst versagt zu haben und damit die Schule verlassen zu müssen, keiner wusste so recht, wie und wo es dann weitergeht.
- Bemängelt wurde weiterhin, dass mitunter ein zu häufiger Fachlehrerwechsel von den Schülern hingenommen werden muss.
- Zum Teil ist es während der Studienzeit immer noch sehr laut.
- Es wurde nach der Einführung eines Basiskompetenztages bzw. Methodentrainings gefragt, welches den Schülern hilft, ihre Aufgaben und Arbeitsbereiche eigenaktiv zu strukturieren.
- Das Probejahr ist problematisch, sowohl für Schüler als auch für Lehrer.
- Schüler kommen mitunter trotz gymnasialer Empfehlung mit dem Druck des Gymnasiums bzw. den systemimmanenten Anforderungen nicht zurecht, z.T. sind die Schüler aber auch weit von der Gymnasialempfehlung entfernt, was Auswirkungen auf Schulalltag im Jahrgang 7 hat.

- In den jetzigen 8.ten hat Umstrukturierung stattgefunden, was zu mehr Ruhe geführt hat. Die Klassen 8.1 - 8.5 haben die Rückläufer aufgenommen, die Klasse 8.6 hat Schüler von außen bekommen.
- Der jetzige 7.te Jahrgang hat in den Einführungswochen ein Sockeltraining erhalten, in dem auch Sozialkompetenzen gefördert wurden.
- Am 21.09.2012 findet für den Jahrgang 7 ein Fest statt, zu welchem sich Eltern, Schüler und alle Fachlehrer treffen.
- Die Elternvertreter des Jahrgangs 7 äußern sich sehr zufrieden über die ersten Wochen an der Schule. Sie loben insbesondere die Einführungswochen und die große Transparenz von Seiten der Schule.
- Herr Nogosek bat die Elternvertreter der 7.ten Klassen (und alle anderen), sich frühzeitig bei auftretenden Problemen auch an ihn zu wenden, damit die GEV ggf. unterstützenden und vermittelnd tätig werden kann. Kontakt möglichst per mail: nogossek@aol.com oder per handy: 0172 9099179

Jahrgang 9 und 10

- Die Umstellung der beiden noch nicht im Ganztagsbetrieb laufenden 10ten Klassen verlief nicht ganz so reibungslos. Teilweise beschwerten sich die Eltern, die sich früher gegen den Ganztagsausgesprochen hatten, teilweise haben die Schüler noch Umstellungsschwierigkeiten. Die Vorteile des Ganztags wie AGs im Mittagsband seien nicht erkennbar.
- Herr Kreitmeyer wies darauf hin, dass die 10ten im Ganztagsbetrieb nunmehr 4 Stunden weniger in der Schule sind als früher und verlässlich um spätestens 15.55 Uhr Schulschluss ist.
- Die AGs sollten nie im Mittagsband liegen, sondern finden immer am Donnerstag statt.
- Das Mittagsband funktioniert. Die Studienzeiten laufen in 10.2 und 10.3 gut, in 10.4 schon besser und in 10.1 muss noch Überzeugungsarbeit geleistet werden.

TOP: 3. Jahresübersicht:

- Am 09.11.2012, dem Tag der Reichskristallnacht, findet wieder der ca 1-stündige Gedenkmarsch zum Rangierbahnhof, Gleis 17 statt, den der Jahrgang 10 organisiert. In den letzten Jahren wurde dies von dem ehemaligen Schüler der Schule, Herrn Behar unterstützt, der Zeitzeuge war. Dieser ist im letzten Jahr verstorben, woran im letzten Jahr gedacht wurde. In diesem Jahr steht die Verknüpfung der Ereignisse rund um die Reichskristallnacht mit den aktuellen antisemitischen Ereignissen im Vordergrund.
- Am 31.10.2012 findet um 19.00 Uhr die Mitgliederversammlung des Fördervereins statt.
- Am 04.12.2012 findet der Weihnachtsbasar statt. Der Jahrgang 7 übernimmt wieder die Essensversorgung. Diesmal wird der Markt auf dem Schulhof stattfinden, die Räumlichkeiten der Mensa waren bei dem großen Zuspruch sehr begrenzt.

TOP 4: Sonstiges

- Die Adressenliste darf nach einstimmigem Beschluss von der GEV als e-mail-Verteiler genutzt werden.
- Bezüglich des **Schulessens** ist festzustellen, dass die Portionen zwar etwas größer geworden sind, jedoch sich hinsichtlich der Qualität des Essens noch nicht viel geändert hat. Insgesamt war das Ergebnis des Gespräches, welches Ende des letzten Schuljahres stattgefunden hat, bisher noch nicht so befriedigend. Ausführlicher wird auf der **nächsten GEV** berichtet.
- Die nächste GEV findet am **Dienstag, den 06.11.2012** um 19.30 Uhr in der Mensa statt. Dann sollen die Termine für das laufende Jahr festgelegt werden.
- Themenvorschlag für die nächste GEV:
* **offene Kommunikationsstrukturen in der Schule**

Ein Elternvertreter regte an, dass der Umgang mit Lehrbüchern im Unterricht thematisiert werden sollte, da sein Kind nur sehr wenige Schulbücher hat. Dadurch würde das häusliche Nachschlagen und Nachbereiten der Unterrichtsinhalte sehr erschwert. Herr Kreitmeyer wies drauf hin, dass alle Lehrbücher in der Bibliothek stehen und somit für die Schüler zugänglich sind. Es gibt keine Verpflichtung von seiten der Schule, ein Lehrbuch im Unterricht verwenden zu müssen, es sei denn, dies musste von den Eltern angeschafft werden. Zur Vertiefung der Diskussion verwies die GEV an die Fachkonferenzen, die genauer über die Verwendung des jeweiligen Fachbuches Auskunft geben können.